

Das didaktische Potential von Wahlplakaten im fremdsprachlichen Deutschunterricht

Mukadder Seyhan Yücel¹

Abstract

In terms of their functions and issues, the use of selection posters is possible in language teaching. Therefore, the present study aims to investigate the didactic potential of selection posters in German language teaching. Because of this reason, with this study, it is tried to show that the selection posters can be dealt with as materials in the courses in German Language teaching, which can be used parallel to the needs and interests. Accordingly, the alternative ways or approaches are tried to be made concrete throughout the courses. Consequently, the selection posters constitutes a wide range in German language teaching in terms of local culture, vocabulary knowledge, the processes of linguistic studies, visualization, authenticity, actuality, and spoken and written studies.

0.Einleitung

In den letzten Jahren haben informative und kommunikative Technologien rasante Entwicklungen ergeben, wobei Wahlplakate ihre vorrangige Stellung als ein Kommunikationsmittel zur Vermittlung von Informationen über die politischen Parteien bei einem Wahlkampf behaupten. *„Mit ihrem Bilderreichtum und oft knappen Slogans sind sie ein effizientes Mittel der politischen Positionierung, Beeinflussung sowie ein Instrument zur Realitätskonstruktion.“*(Wirth:2008). Wahlplakate versuchen eine bestimmte Mitteilung an die Wähler weiterzuvermitteln. Sie tragen den Parteinamen, das Parteilogo, die zu vermittelnde Information, einen Slogan bzw. Bilder und seit neuem auch die Webadresse der jeweiligen Partei (Blecha, 2006). Wahlplakate haben im allgemeinen das Ziel auf gesellschaftliche Fragen einzugehen, wobei politische Kultur reflektiert wird.

Eben diese Eigenschaften sind es auch, die unter anderem das didaktische Potential von Wahlplakaten im fremdsprachlichen Deutschunterricht ausmachen, das in diesem Beitrag näher behandelt werden soll. Der vorliegende

¹ Trakya Üniversitesi, Eğitim Fakültesi, Alman Dili Eğitimi, Edirne

Beitrag geht von der Prämisse aus, dass Wahlplakate zielgerecht an der Deutschlehrerausbildung durchführbar sind².

1.Funktionen und Themen der Wahlplakate und dessen Reflektionen auf dem fremdsprachlichen Deutschunterricht

Authentizität und Aktualität stehen bei Wahlplakaten im Vordergrund. Die in Wahlplakaten angesprochenen Themen können überall auf der Welt vorkommen. Die authentischen und aktuellen Themen können weltweit Interesse wecken, wobei in jedem Land eine Identifikation mit diesen Themen stattfinden kann. Auch wenn die Themen, die in Wahlplakaten angesprochen werden, je nach der politischen Situation während eines Wahlkampfes unterschiedlicher Art sein können, kann man unter anderem von folgenden universellen Themen auf Wahlplakaten ausgehen: Politik/Ideologie, soziale Themen, Wirtschaftliche Themen, Arbeitswelt, Umwelt, Bildung, Studium und Zukunft (Vgl. Alyaz:2008). Durch diese benannten universal interessanten Themen werden Lernenden die Möglichkeit geboten, in einem kulturkontrastiven und landeskundlichen Unterricht einen Vergleich mit ihrer eigenen Kultur zu ziehen und über die eigene Kultur zu reflektieren. Die Visualisierung durch unterschiedliche Gestaltung und aktuelle Themen, die in Wahlplakaten angesprochen werden, können die Motivation zum Sprachenlernen fördern. Die Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten durch Meinungs austausche und Diskussionen über interessante Themen der Wahlplakate bietet somit die Initiative, die Erfahrungswelt der Zielgruppe anzusprechen.

Eine Einführung in das politische System, die politischen Parteien, die Vorstellung bekannter politischer Persönlichkeiten und bestimmte politische Richtungen des Zielsprachenlandes können als die erstmaligen Reflexionen der Wahlplakate im fremdsprachlichen Deutschunterricht gezogen werden. Im fremdsprachlichen Unterricht, der auf einen kulturkontrastiven Vergleich mit dem eigenen Land aufgebaut ist, sollte besonders darauf geachtet werden, dass die Themen, die angesprochen werden, die Erfahrungswelt der Lernenden ansprechen und einen Vergleich mit dem eigenen Land bzw. der eigenen Kultur zulassen. Deshalb sind die Themen von Wahlplakaten für einen fremdsprachlichen Unterricht insofern geeignet, als sie universelle Themen ansprechen, mit denen sich die Lernenden identifizieren und einen kulturkontrastiven Vergleich zu der Situation in ihrem eigenen Land ziehen können.

² Für Hilfeleistung zu diesem Beitrag möchte ich mich bei der Kollegin Nilüfer Epçeli bedanken

In einem fremdsprachlichen Deutschunterricht ermöglichen Wahlplakate verschiedene Funktionen³. Diese können als didaktische, pädagogische, medienspezifische und landeskundliche Funktion klassifiziert werden. Diese Funktionen in diesem Artikel sollen anhand des didaktischen Potentials der Wahlplakate konkretisiert werden.

2.Potential der Wahlplakate als kognitive, kommunikative und interkulturelle Landeskunde

„Die Funktionen, die das Wahlplakat im historischen Verlauf erfüllt hat und erfüllt, sind vielseitig: Zu den primären Aufgaben von Wahlplakaten zählt, dass sie das Ereignis Wahl bewerben, sie also das Nahen von Wahlen ankündigen (Aktivierungsmedium). Wahlplakate bewerben eine Partei, eine Person, ein Thema, zeigen ‚wofür‘ eine Partei steht, dienen als Motivationshilfe für ParteimitarbeiterInnen und FunktionärInnen, sollen politische MitbewerberInnen oder Gegner einschüchtern und demotivieren (Integrations- und Identifikationsfunktion) und v.a. die WählerInnen in ihrem Handeln beeinflussen. Zum Fremdsprachenlernen gehört eine Einsicht in die Kultur des Zielsprachenlandes“ (Wirth 2008).

Nach Marnette ist die *„Aufgabe von Landeskunde ... Grundzüge der politischen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung des Ziellandes in ihren Zusammenhängen und Wechselbeziehungen sowie in ihrer Dialektik von Nationalem und Internationalem wissenschaftlich fundiert und systematisch darzustellen“*. (Herrde/Marnette et al. 1989; zitiert nach Zeuner 2001). Dabei soll ein Fremdverstehen aufgebaut werden, das zu einer Bereicherung des eigenen Erfahrungshorizontes führen und somit auch Vorurteile abbauen soll. Die Vermittlung von landeskundlichem Wissen basiert vor allem auf der Aktivierung des Vorwissens der Lernenden über die Kultur des Zielsprachenlandes. Wahlplakate können in diesem Zusammenhang eingesetzt werden, um eine Diskussion über die Vorstellung von Lernenden über das Zielsprachenland anzuregen.

Landeskunde ist eine der wichtigsten Grundlagen für das Lernen der Fremdsprachen und Fremdsprachendidaktik. Die Forschungen zu Kulturen, zur Kommunikation und zum Fremdsprachenerwerb brachten Entwicklungen des

³ In diesem Hinblick werden in den Studien von Alyaz die Bereiche DaF, Linguistik, Politikwissenschaft, und Kommunikationswissenschaften angesprochen (Vgl. Alyaz 2007; Alyaz 2008).

methodisch-didaktischen Bereichs, welches sich auch in der Landeskunde durchsetzte. Mit kognitiver Landeskunde wird intendiert, Faktenwissen über die fremde Kultur zur vermitteln, wobei die kommunikative Landeskunde das Alltagsleben in den Vordergrund stellt und hierbei die kommunikative Kompetenz fördert. Die interkulturelle Landeskunde hingegen richtet ihr Augenmerk auf die Verständigungsfähigkeit, wobei die eigene Sprache und Kultur mit der ‚fremden‘ eine gleichrangige Rolle spielen (Vgl. Roche 2005; Wicke 1999). Für die Erreichung dieser Ziele der landeskundlichen Ansätze können Wahlplakate als Mittel, Material oder Instrument eingesetzt werden.

2.1 Wahlplakate als didaktisches Potential für kognitive Landeskunde

Thema: Berlin und die Mauer

Zielgruppe: angehende DeutschlehrerInnen in der Deutschlehrrausbildung

Lernziel: Erfahrungen über die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse zur Zeit der Mauer in Berlin sammeln

Material: Wahlplakate vor der Mauer nach der Mauer vom Bezirk Berlin;

Der literarische Text ‚Der Mauerspringer‘ von Peter Schneider

Alternativschritte zum Unterrichtsablauf: Wahlplakate können für das angegebene Lernziel in der Motivationsphase eingeleitet werden. Somit können abfragbare Fakten vermittelt werden, wobei Wahlplakate als eine Visualisierung bzw. als eine Bildkultur eintreten. Als eine mentale Konstruktion haben hier Wahlplakate als Bildkulturen die Funktion kulturspezifische Wahrnehmungen zu gewährleisten.



Der Wissensvermittler ist hier die Lehrkraft, die über gesellschaftliche und politische Verhältnisse berichtet, Fakten über Deutschland vermittelt. Anhand verschiedener historischer Wahlplakate kann der geschichtliche Hintergrund des Zielsprachenlandes in Form einer Chronologie der Geschichte Deutschlands vermittelt werden.

Weiterführend kann mit dem fiktionalen Text ‚Der Mauerspringer‘ fortgesetzt werden. Mit unterschiedlichen Variationen und Übungsformen kann demnach das Wissen über Berlin und Mauer aktiviert werden. Anhand dieses möglichen Unterrichtsentwurfs, wird es plausibel, dass die Funktionen der Wahlplakate in Unterricht erarbeitet werden können. Wahlplakate übernehmen bei diesem Prozess die Rolle der Vermittlung, um die Intention zu erreichen. Wahlplakate sind authentische Materialien, die verschiedene Sichtweisen auf die Gesellschaft berücksichtigen und die Widersprüche einer Gesellschaft einbeziehen. Durch ihre individuelle und visuelle Gestaltung sowie ihre Themen können sie die Neugier bei StudentInnen erwecken.

2.1 Wahlplakate als didaktisches Potential für kommunikative Landeskunde

Das Ziel der kommunikativen Landeskunde ist das Verständnis alltagskultureller Phänomene sicherzustellen, wobei sprachliche Handlungen verwendet werden. Für das Reflektieren der Alltagskultur können Wahlplakate als aktuelle Medien und Bildimpuls eingesetzt werden.

Mukadder Seyhan Yücel

Thema: Redemitteln in der gegenwärtigen deutschen Alltagskultur

Zielgruppe: angehende DeutschlehrerInnen in der Deutschlehrausbildung

Lernziel: Authentische und aktuelle deutsche Ereignisse und Redemitteln erkennen und darüber Gespräche führen, Dialoge erstellen

Material: Aktuelle Wahlplakate Deutschlands mit verbalen Redemitteln und Argumentationen; verschiedene Arbeitsblätter zu diesem Themenbereich

Alternativschritte zum Unterrichtsablauf:

Wahlplakate der deutschen Alltagskultur mit vielen Redewendungen werden anhand Data-Show oder Tageslichtprojektor präsentiert.



StudentInnen sehen diese Wahlplakate an und können Vermutungen zu den Fragen anstellen:

- Worum geht es?
- Was wird mir diesen Redewendungen gemeint?

Anhand der Sozialform Gruppenarbeit können StudentInnen ihre Vermutungen auflisten und diese dann gleichzeitig begründen, wie sie zu diesen Vermutungen gekommen sind. Die Ergebnisse werden dann im Plenum ausgetauscht. Weiterführend kann dann der Unterricht mit verschiedenen Variationen und Übungsformen fortgesetzt werden. Analyse von Gesprächsstrukturierungen, Redemitteln in der deutschen Alltagskultur, Erstellen von Interviews sind einige Alternativen, die als Variationen durchgeführt werden können. Dieses didaktische Potential kann somit auch das Wahrnehmungsvermögen der StudentInnen schulen.

2.3 Wahlplakate als didaktisches Potential für interkulturelle Landeskunde

Wie bekannt richtet sich die interkulturelle Landeskunde nicht nur auf Zielkultur, sondern auch auf die Ausgangskultur, wobei Lerntradition, Interessen und Bedingungen relevant sind. Der emotionale Zugang zur fremden Kultur kann mit Wahlplakaten erreicht werden, da die Themen in Wahlplakaten für eine emotionale Verarbeitung subjektiver Erlebnisse und Meinungen geeignet sind. Anhand der kulturellen und landeskundlichen Aktivitäten mit Wahlplakaten kann auf das vorhandene kulturelle, landeskundliche und geschichtliche Wissen aufgebaut werden.

„ Die Bilder, die einer vom fremden Land hat, haben oft mehr mit dem eigenen Kopf zu tun als mit der fremden Wirklichkeit. Jeder, der Deutsch lernt, bringt schon Vorstellungen über die Deutschen und die deutsche Sprache in den Unterricht mit, Erfahrungen (z.B. mit deutschen Touristen), Ängste (vor der 'schweren' Sprache), Klischees und Vorurteile" (Krumm 1992: 16). Infolge der universellen Themen, die in Wahlplakaten angesprochen werden, wird bei der Vermittlung von Landeskunde anhand von Wahlplakaten ein Prozess der aktiven Auseinandersetzung mit einer fremden Kultur ermöglicht. In dieser Hinsicht können Kulturen verglichen werden. Den Lernenden wird die Möglichkeit geboten, sich mit landeskundlichen Informationen über Politik/Ideologie, wirtschaftliche/soziale Probleme, Umwelt, Bildung/Studium, Arbeitswelt, etc. kritisch auseinanderzusetzen. Mechanismen der Wahrnehmung erkennen, Interpretationen, Unterscheidung zwischen persönlicher Wahrnehmung und Wertung, interkulturell- spezifische Einschätzungen, Empathievermögen trainieren, verschiedene Sichtweisen vergleichen und ihre Bedeutung erkennen, unterschiedliche Bedeutungen eines Begriffes

vergleichen. Dies können Lernziele der interkulturellen Landeskunde sein, wobei Wahlplakate als Material auftauchen können. Die Türkei als eine Kandidatin für den EU-Beitritt ist stark verknüpft mit Ereignissen, die sich in der EU ergeben. Deutschland als einer der Hauptakteure innerhalb der EU und ein Land mit engen Verknüpfungen mit der Türkei dient dabei als ein Anknüpfungspunkt und Basis für die Vermittlung von Landeskunde. Auch historisch gesehen sind in der Türkei infolge der historischen Beziehungen zwischen beiden Ländern Spuren der deutschen Politik in der Türkei zu erkennen. Im landeskundlichen fremdsprachlichen Deutschunterricht können somit mit Hilfe von Wahlplakaten beide Kulturen verglichen werden, wobei die Vorkenntnisse der Lernenden sowie Klischees im Zusammenhang mit der fremden Kultur mit einbezogen werden können.

Im Hinblick dieser landeskundlichen Ansätze sollen nun anhand alternativer Zugangsweisen veranschaulicht werden, wie Wahlplakaten im universitären Deutschunterricht bzw. in der Deutschlehrausbildung miteinbezogen werden können.

3. Didaktisches Potential von Wahlplakaten in der Deutschlehrausbildung

Im Folgenden wird versucht, einige Beispiele zum Einsatz von Wahlplakaten als ein Unterrichtseminar in verschiedenen Lehrveranstaltungen zu skizzieren. Diese Erwähnungen sind nicht unmittelbare Modelle für den Unterricht, sondern Alternativen und Vorschläge, wie Wahlplakate in den Lehrveranstaltungen effektiv miteinbezogen werden können. Beim Einsatz von Wahlplakaten sollte jedoch vor allem darauf geachtet werden, dass die Intention und die Progression bestimmt wird. Diesbezüglich spielen für das didaktische Potential der Wahlplakate die Bedürfnisse, der Bedarf und die Erwartungen der Adressatengruppe ein ausschlaggebendes Faktum. Da Politik in jedem Land ein sehr heikles Thema darstellt, wobei es leicht zu einer Konfrontation verschiedener Ansichten und Einstellungen kommen könnte, sollten Wahlplakate im fremdsprachlichen Deutschunterricht zielgerecht und behutsam bei der Behandlung der Themen eingesetzt werden. Beim Ansatz der Wahlplakate im universitären Deutschunterricht spielen Intelligenz, Motivation und Leistungsbereitschaft wichtige Rollen. Für einen effektiven Unterrichtsverlauf ist es die Aufgabe der Lehrkraft, einen zielgerecht und inhaltsorientierten didaktischen Unterricht zu entwickeln.

Im Folgendem wird nun versucht zu zeigen, wie Wahlplakate in die Unterrichtsvorbereitung miteinbezogen werden können. Die alternativen

Zugangsweisen sind teilweise Bezüge meiner eigenen Unterrichtserfahrungen aus der Deutschlehrausbildung an der Universität Trakya.

3.1 Lehrveranstaltung: Konversation (Sözlü iletişim Becerileri I+II):

Aktuelle, authentische, visuelle und auditive Materialien sind in diesen Lehrveranstaltungen relevante Entscheidungsträger (Vgl.yok.gov.tr/content/view/16/52). Kommunikation, Interaktion und Verständigung sind Schlüsselwörter dieses Prozesses.

„Das mündliche sprachliche Können bzw. die interaktive Kommunikationsfähigkeit für die berufsorientierte DLA bedeutet nicht nur, Befähigung zu haben, in der Alltagssituation der deutschsprachigen Welt kommunizieren zu können. Besonders in der DLA in der Türkei ist für die Fertigkeit Sprechen zu befürworten, neben anderen Aspekten, sich mit dem interkulturellen Aspekt zu erfassen. Der Vergleich zwischen beiden Welten, das Hinterfragen der Ritualen und Normen, Beanspruchungen der individuellen Erfahrungen, Erschließungen der gemeinsamen und unterschiedlichen Werten usw. können interessante Sprechkanäle für die Fertigkeit Sprechen sein, die das diskursive Sprechen fördern.“ (Vgl. Yücel 2003).

Weil Politik und soziale Themen als ein universelles Thema voraussichtlich einen hohen Stellenwert als Gesprächsthema in einer Begegnung mit deutschsprachigen Fremden, insbesondere bei Erwachsenen, beinhalten, werden den Lernenden die Möglichkeit geboten ihre persönlichen Einstellungen zu reflektieren.

Andererseits sind Wahlplakate als Bilder wichtige Sprechkanäle. Sie lassen mehr Spielraum für Interpretationen und sprachliche Äußerungen. Als didaktisches Potential der Wahlplakate (Bild als Sprechkanal) im Konversationsunterricht könnte folgendes Beispiel angegeben werden.

Als Vorbereitungsphase könnte eine Vorentlastung aktiviert werden. Ein Assoziogramm zu ‚Politik in Deutschland‘ oder ein Impuls eines Gesprächs zur ‚Politik in Deutschland‘ können Alternativen sein, wie man methodisch für die Vorbereitungsphase der Wahlplakate vorgehen kann. Demnach werden die Wahlplakate auf Data-Show präsentiert:

Mukadder Seyhan Yücel



Angela Merkel



Claudia Roth



Gerhard Schröder



Guido Westerwelle



Joschka Fischer



Oskar Lafontaine



Edmund Stoiber

Durch den Bildimpuls wird die Möglichkeit zur Einführung in das Thema geschaffen und die Motivation der Lernenden erhöht. Durch Fragen wie:

- Welche politischen Persönlichkeiten sind Ihnen bekannt?
- Welchen Parteien gehören sie an?
- Welche politische Systeme Deutschlands kennen Sie?

kann das Vorwissen der Lernenden aktiviert und ein Übergang in die Hauptphase vorbereitet werden.

Im Weiteren werden dann die Parteien der einzelnen politischen Persönlichkeiten anhand von Wahlplakaten vorgestellt. Somit werden StudentInnen die Möglichkeit gegeben, die Politiker im Kontext der Farben und Parteilogos ihrer eigenen Parteien zu sehen.

Das Didaktische Potential von Wahlplakaten im Fremdsprachlichen Deutschunterricht



Je nach Ziel und Bedarf kann dann die Hauptphase weiter didaktisiert werden. Durch Bildbeschreibungen z.B. werden dabei auch die sprachlichen Fähigkeiten der Lernenden angesprochen und gefördert. Wahlplakate als Bildbeschreibung könnte mit folgenden Aufgaben bearbeitet werden:

- Beschreiben Sie das Wahlplakat, präzise, ohne zu interpretieren
- Interpretieren Sie nun das Bild/Wahlplakat? (Über Gründe und Folgen nachdenken)
- Wie wirkt das Bild/Wahlplakat auf Sie?
- Was würden Sie auf diesem Bild/Wahlplakat ergänzen oder wegstreichen? Warum?

Politische Fachterminologie müsste in diesem Kontext nicht das primäre Ziel sein. Desweiteren können dann unterschiedliche Übungs- und Sozialformen gewährleistet werden. Relevant sind in diesem Prozess methodisch-didaktische Richtlinien für die Fertigkeit Sprechen zu fördern, wo Diskussionsanlässe und Handeln in der deutschen Sprache herausgefordert wird. Von diesem Unterrichtsverlauf ist zu entnehmen, dass alle drei landeskundliche Ansätze je nach Ziel und Bedarf gewährleistet werden können.

3.2 Lehrveranstaltung: Vergleichende Landeskunde (Karşılaştırmalı Ülkebilgisi):

Allgemeines Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Kulturen anhand visuellen und auditiven Materialien kontrastiv zu zeigen und die Interkulturalität zu fördern (Vgl. yok.gov.tr/content/view/16/52). Obwohl politische Systeme in jedem Land verschiedenartig aufgebaut sein können, ist es gerade dieser Kontrast, der anhand von Wahlplakaten zu einem kulturkontrastiven Vergleich zwischen dem Ausgangs- und Zielsprachenland führt. Um auf eine fremde Kultur Bezug nehmen zu können, ist es gleichzeitig wichtig, die eigene Kultur kennen zu lernen. Um die Verständigungsfähigkeit zwischen Sprache und Kultur verknüpfen zu können, bilden Wahlplakate relevante Impulse. Denn Wahlplakate reflektieren nicht nur die politische Geschichte eines Landes, sondern auch gesellschaftliche, soziale und ökonomische Entwicklungen. *„Der Versuch ‚Andersartiges und Fremdes‘ zu verstehen, schließt aber gleichzeitig die Beschäftigung mit der eigenen Kultur und Gesellschaft ein. Das bedeutet, dass die Einstellungen der Lernenden zur Sprache und Kultur durch eine entsprechende Unterrichtskonzeption beeinflusst werden müssen.“* (Wicke: 1999:15).

Durch ausgesuchte Wahlplakate können verschiedene Themen gezielt angesprochen und ein kulturkontrastiver Vergleich mit der Situation im eigenen Land gezogen werden. Anhand verschiedener Wahlplakate kann auf politisch interessante Themen eingegangen und dabei das Vorwissen der Lernenden miteinbezogen werden. Jedoch ist hier die Rolle der Lehrkraft von größter Bedeutung. Da mit Politik/Ideologie Themen angesprochen werden, die vonseiten der Lernenden unterschiedliche Einstellungen mit sich bringen, muss der Lehrer während der Behandlung dieser Themen darauf achten, dass unterschiedliche Einstellungen nicht aufeinander stoßen oder sogar eskalieren. Empathievermögen zu trainieren, Perspektivenwechsel, Wahrnehmungsschulung, verschiedene Sichtweisen vergleichen und ihre Bedeutungen zu erkennen, spielen in diesem Kontext eine relevante Rolle. In diesem Prozess ist es relevant, Übungen durchzuführen, die sprachliches und landeskundliches Lernen verknüpfen. Anhand eines kontrastiven Vorgehens, wie es auch in der interkulturellen Landeskunde bezweckt wird, kann die Sensibilität der angehenden DeutschlehrerInnen für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede erarbeitet werden.

3.3 Lehrveranstaltung: Linguistik (Dilbilim I+II):

Neben linguistischen Strömungen und geschichtlichem Verlauf der Linguistik beinhalten diese Lehrveranstaltungen folgende Themen: Forschungsgebiete der Linguistik, Begriffe und Methoden der Linguistik, angewandte Linguistik,

Semiotik, Syntax, Textlinguistik, Semantik, die Funktionen der Sprachen in verschiedenen Gesellschaften, neue Tendenzen in der Linguistik usw. (yok.gov.tr/content/view/16/52). Wahlplakate können als Mittel und Material für linguistische Analysen erarbeitet werden. Wahlplakate geben in ihrer Darstellung, Farben, Slogans und Layouts relevante Anhaltspunkte zur Linguistik. Insbesondere aus der Sicht der Semiotik, Soziolinguistik, Textlinguistik und Syntax können Wahlplakate sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache analysiert werden. Aus semantischer Sicht können die sprachlichen Zeichen erarbeitet und dessen Bedeutungen untersucht werden wie z.B: „Welche Bedeutungen signalisieren die Zwerge?“, „Welche Bedeutung enthalten die 6 Pfeile“ usw. Jedes Wahlplakat beinhaltet eine authentische Komposition und Lernende können diese Zeichen und Bedeutungen rezipieren. Anhand der kontrastiven Semantik können dann die Wahlplakate interkulturell durchgenommen werden, in dem semantische Merkmale und Wortfeldanalysen in zwei Sprachen eingeübt werden können (Vgl. Hufeisen/Neuner 1994). Insbesondere die Fachterminologie in diesem Bereich kann in einem kontextuellen Zusammenhang vermittelt werden. Durch eine Fokussierung auf die politische Fachterminologie, die durch eine Visualisierung anhand von Wahlplakaten unterstützt wird, ist es möglich, den Wortschatz der Lernenden zu bereichern. Im Zusammenhang mit der Vermittlung von Wortschatz und politischer Fachterminologie anhand von Wahlplakaten sind die Befunde der Studie von Yunus Alyaz zu berücksichtigen (Vgl. Alyaz 2007; Alyaz 2008).

3.4 Lehrveranstaltung: Spezifische Methodik und Didaktik deutscher Sprache (Özel Öğretim Yöntemleri I+II):

Schwerpunkte dieser Lehrveranstaltungen sind, Erstellung von Unterrichtsentwürfe von StudentInnen, Verzahnung von Theorie-Praxis, je nach Niveau und Ziel Unterrichtspläne mit unterschiedlichen Materialien didaktisieren, Mikro-Teaching, Kriterien zu Unterrichtsgestaltungen usw. (yok.gov.tr/content/view/16/52). Eigene Erfahrungen und Gedanken, die über ein bereits bekanntes Thema in den Fremdsprachenunterricht mit eingebracht werden, führen zu einem selbstsichereren Reflektieren in der Zielsprache. *“Zur Realisierung sowohl sprachlich-kommunikativer wie auch persönlichkeitsbildender Ziele müssen die Deutschlernenden befähigt werden, wichtige Situationen im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zu bewältigen.“* (Güler 2000:88). In diesem Kontext ist zu erwähnen, dass bei den Lehrveranstaltungen **„Spezifische Methodik und Didaktik deutscher Sprache“** die StudentInnen sich in die Lehrerrolle versetzen und dementsprechend Unterrichtseinheiten zu didaktisieren versuchen. Mit Unterrichtsentwürfen, wo anhand von Wahlplakaten die Lernenden angeregt

werden, sich sprachlich bzw. schriftlich über Themen zu äußern, könnten verschiedene Intentionen verschaffen werden. Sie können während ihrer sprachlichen/schriftlichen Handlung Vergleiche zu ihrer eigenen Kultur ziehen, sich über Ähnlichkeiten bzw. Differenzen in ihrem eigenen Land äußern und sich kritisch mit der Politik des eigenen Landes sowie des Zielsprachenlandes auseinandersetzen. Sie können dabei von eigenen Erfahrungen ausgehen, wobei eine Motivation zum sprachlichen bzw. schriftlichen Handeln aufgebaut wird, die zum Abbau von Sprech- und Schreibhemmungen beitragen kann. Wahlplakate können somit als ein Anlass zu Gesprächen, Diskussionen oder schriftlichen Äußerungen über unterschiedliche Begebenheiten sowohl des eigenen Landes als auch des Zielsprachenlandes dienen.



Soziale Themen/Probleme sind Themen, welche mit Wahlplakaten angesprochen und als eine Grundlage für eine Diskussion über verschiedene soziale Themen/Probleme auch in einem kulturkontrastiven Vergleich dienen kann.

Im Zusammenhang mit Deutschland kann hier auf die Multikultur Deutschlands hingewiesen werden (wie z.B. mit dem Wahlplakat der Grünen: Bunte Republik Deutschland oder Republikaner!). Ein weiteres soziales Problem, das mit Wahlplakaten behandelt werden kann, ist die Ausländerfeindlichkeit und das Zusammenleben.

8. Schlussfolgerung

Aus den oben genannten unterschiedlichen Aspekten des Einsatzes von Wahlplakaten im fremdsprachlichen Unterricht wird deutlich, dass das didaktische Potential von Wahlplakaten ein breites Spektrum für den fremdsprachlichen Deutschunterricht in sich birgt. Durch universell angelegte Themen bieten sie eine Grundlage für die Vermittlung von Landeskunde und Wortschatz, linguistische Verarbeitungsprozesse, politische Fachterminologie, Visualisierung, Authentizität und Aktualität. Desgleichen können sie als ein Anlass zu sprachlichen und schriftlichen Äußerungen eingesetzt werden. Von den alternativen Unterrichtsentwürfen ist zu erkennen, dass anhand von Wahlplakaten faktische, kommunikative und interkulturelle Landeskunde gefördert werden kann. Bei der Auswahl der Wahlplakate sollte darauf geachtet werden, dass auf Themen zurückgegriffen wird, die fachorientiertes Arbeiten anbieten. Andererseits ist es relevant, klare Schwerpunktsetzung und Zielbestimmung zu beachten und demzufolge den möglichen Ablauf des Seminars mit geeigneten Materialien, Übungs- und Sozialformen und Varianten fortzusetzen.

Literatur

- Alyaz, Yunus (2007): „Einsatz von Wahlplakaten im landeskundlichen DaF-Unterricht“, Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 12:3
- Alyaz Yunus (2008): „Wahlplakate – eine noch ungenutzte Ressource für den Deutschunterricht“, In: “Deutsch: Lehren und Lernen”, Spring 2008, 12-17
- Blecha Thomas (2006): „Keine Experimente? Eine kleine Zeitreise durch die bunte Landschaft der Wahlplakate“, LEO (Lingua et Opinio) Studentische Zeitschrift für Sprache und Kommunikation, http://www.tu-chemnitz.de/phil/leo/rahmen.php?seite=r_pol/blecha_plakate.php. , Zugang März 2009
- Güler, Gülten (2000): „ Stellenwert der methodisch-didaktischen Lehrveranstaltungen in den reformierten Curricula der berufsbezogenen Deutschlehrerausbildung“, In: Berufsbezogene Deutschlehrerausbildung (Hrsg. Tapan, N/Polat, T/Schmidt, W), Publikationen des türkischen Deutschlehrerverbands Nr.2, 81-89
- Hufeisen, Britta/Neuner, Gerd (1994): Angewandte Linguistik für den fremdsprachlichen Deutschunterricht, Erprobungsfassung (Fernstudieneinheit), Langenscheidt
- Krumm, H.-J (1992): *Bilder im Kopf. Interkulturelles Lernen und Landeskunde.* - In: Fremdsprache Deutsch . Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts, Heft 6 (Landeskunde), München , 16 - 20.

Mukadder Seyhan Yücel

Müller, Gerd (1978): Das Wahlplakat: pragmatische. Untersuchung. zur Sprache in der Politik am Beispiel von Wahlplakaten aus der. Weimarer Republik und der Bundesrepublik, Niemayer-Verlag, Heidelberg

Roche, Jörg (2005): Fremdsprachen-erwerb Fremdsprachen-didaktik, UTB basics, A.Francke Verlag Tübingen und Basel

Wicke, Rainer Ernst (1999): Kontakte Knüpfen, Fernstudieneinheit 9, Langenscheidt

Wirth, Maria (2008): „Lernmodule für die Politische Bildung: Zum Umgang mit dem Medium Wahlplakat im Unterricht“, Demokratiezentrum Wien, www.demokratiezentrum.org, Zugang Mai 2009

Yücel, Mukadder Seyhan (2003): „Struktur und Gestaltung der Fertigkeit Sprechen an der Deutschlehrerausbildung in der Türkei im Hinblick der europäischen Referenzrahmens“, 1. International Symposium. Avrupa Konseyi Yabancı Dil Eğitimi Ortak Çerçeve Programı Ve Türkiye’de Yabancı Dil Eğitimi Uludağ Üniversitesi Eğitim Fakültesi Yabancı Diller Eğitimi Bölümü, 17–19 Eylül 2003 Bursa

Zeuner, Ulrich (2001): „Landeskunde und interkulturelles Lernen – Eine Einführung“, TU Dresden/ Institut für Germanistik, Lehrbereich Deutsch als Fremdsprache, <http://www.tu-dresden.de/sulifg/daf/home.htm>, Zugang März 2009

Internetquellen:

<http://www.bpb.de>

<http://www.cdu-rgv.de/wahlplakate.htm>

<http://www.historische-wahlplakate.de>

<http://www.lehrerfreund.de/in/schule/1s/wahlplakate-brd-parteien>

http://www.srprojects.de/K110c_2006/Weimar_Parteien.html

<http://www.wahlplakate-archiv.de/>

<http://webarchiv.bundestag.de>

<http://yok.gov.tr/content/view/16/52>